

Worte, die Mut machen...

Andacht für den 04.04.2020



Helfen können und Hilfe annehmen können

„Bist du nicht der Christus?

Hilf dir selbst und uns!“

(Lukas 23, 39)

Hilf dir selbst!

Das ist doch unser Lebensprinzip.

Wir glauben an die Machbarkeit

aller Dinge, wir können uns im

Leben selbst behaupten. Schließlich sind wir in der Lage, noch alles selbst zu erledigen, zu leisten, voranzubringen. Wir haben bisher in unserem Leben alles hingekriegt, wir werden auch die derzeitige Krise hinkriegen. Hilf dir selbst! Das ist unser Maßstab für das, was wir unter einem selbständigen Leben verstehen: sich in allen Lebenslagen, auch den schlimmsten, selbst zu helfen wissen.

In Zusammenarbeit mit

Worte, die Mut machen...



Wie oft habe ich dies in den letzten Tagen in Telefongesprächen immer wieder gerade von den älteren Menschen gehört: Einkaufen gehen kann ich selbst, mir fehlt doch nichts und ich fühle mich fit. Ich brauche keine Hilfe, ich schaff das alles allein!

Hilf dir selbst! Mit diesem Maßstab versuchte man den am Kreuz sterbenden Jesus zu verspotten. Wenn er wirklich der Sohn Gottes ist, dann kann er sich ja wohl selbst helfen und vom Kreuz heruntersteigen. Aber mit diesem Motto verkannte man Jesus. Hätte Jesus nach diesem Prinzip gelebt, so hätte ihm keiner etwas angetan. Allerdings wäre dann auch den Vielen, denen er begegnete, nicht geholfen worden. Denn dass er „der Christus“ war, zeigte sich gerade darin, dass er nicht für sich selbst, sondern für andere lebte. Nicht nach dem Grundsatz „Rette sich, wer kann“ lebte Jesus, sondern nach dem Motto: „Rette, wer zu retten ist!“ So richtete er seine Blickrichtung von sich selber weg hin zu den Menschen, die Hilfe brauchten: die Kranken, die Angefochtenen, die Mühseligen und Beladenen.

Das Verhalten Jesu ist doch zum Prinzip unseres christlichen Glaubens geworden. Dieses Prinzip steht doch gegen das Motto: Hilf dir selbst! So steht unser Glaubensprinzip im Widerspruch zu unserem Lebensprinzip, trifft aber in besonderer Weise gerade uns, die wir uns als Christen verstehen.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Wie oft haben wir in den Gottesdiensten in unseren Kirchengemeinden etwas gehört von dieser Nächstenliebe, die von sich selbst wegsieht und sich den anderen Menschen zuwendet. Gerade in diesen Tagen der Corona-Krise wird dieses Prinzip „Nächstenliebe“ mehr und mehr gefragt sein, auch wenn die Umsetzung besonders erschwert ist durch umfangreiche Kontaktverbote. Aber die letzten Tage haben auch gezeigt, dass sich mit viel Fantasie doch manches ausrichten lässt. Viele Selbsthilfegruppen und Nachbarschaftshilfen sind entstanden.

Hilf dir selbst! Dieses Prinzip gilt gerade in dieser so schwierigen Zeit des Zusammenlebens nicht. Immer noch und ganz besonders gilt: Hilf auch anderen, wo du helfen kannst! Und es heißt auch: Lass dir helfen, wo du Hilfe erhalten kannst. Denn auch diese Seite gehört zum Glaubensprinzip der Nächstenliebe, dass man Hilfe annehmen kann. Sicher ist das ein ganz schwieriges Eingeständnis, aber nötiger denn je. Akzeptiere einfach einmal, dass es besser ist, nicht immer noch alles selbst zu erledigen, sondern die Unterstützung einiger weniger anzunehmen, die bei allen Einschränkungen hilfreich sein wollen und können. Lass dir helfen – auch wenn du es doch vom eigenen Gefühl her noch selbst könntest. Das hilft nicht nur dir, sondern letztlich allen.

Ihr Pastor Peter Kunst

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hude

Helfen können und Hilfe annehmen können

„Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns!“ (Luk. 23,39)

Help di sülvst! Dat is doch dat Prinzip von us Leven. Wi glöövt doran, dat allens to Maken is, wi köönt us in ´t Leven sülvst dörsetten. Opletzt sünd wi in de Laag, noch allens sülvst op de Reeg to kriegen, vöran to bringen. Wi hebbt bit nu in us Leven allens hen kregen, wi warrt ok de Krise, de in ´n Momang besteiht, henkriegen. Help di sülvst! Dat wi op egen Benen staht, dat is dat Maat för us Leven, in all Lagen, ok in de leegsten, to weten wo een sik sülvst helpen kann. Wo faken hebb ik dat in de leßden Daag an ´t Telefon jümmer woller, just von öllere Lüe hört: To ´n Inkopen gahn kann ik sülvst, mi fehlt doch nix un ik föhl mi fit. Ik bruuk kien Help, ik krigg dat allens alleen hen!

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Help di sülvst! Mit düssen Satz hebbt se versöcht, Jesus to verspotten as he starvend an ´t Krüüz hung. Wenn he wükelk Gotts Söhn is, denn kann he sik ja woll sülvst helpen un von ´t Krüüz daal stiegen. Aver düsset Motto hett nich to Jesus passt. Harr Jesus na düsset Prinzip leevt, denn harr em nümms wat andaan. Aver denn weer ok de velen Minschen, de em in de Mööt kamen sind, nich hulpen worrn. Denn dat he „der Christus“ ween is, hett sik ja just darin wiest, dat he nich för sik sülvst, sünnern för de annern leevt hett. Nich na den Grundsatz „Rette sich wer kann“ hett Jesus leevt, sünnern na dat Motto: „Rette, wer zu retten ist!“ So lenkt he sienen Blick von sik sülvst weg, hen to de Minschen, de Help bruukt: op de Kranken, op de, de angrepen sünd, op de, de een swore Last to dregen hebbt.

De Aart un Wies, wo Jesus sik geven hett is doch to dat Prinzip von usen christlichen Gloven wurn. Düsset Prinzip steiht doch gegen dat Motto: Help di sülvst! So is us Glovensprinzip dat Gegendeel von us Lebensprinzip, un dat dröppt besünners us, de wi us as Christen verstaht. Wo faken hebbt wi in de Gottsdeensten in us Gemeenen wat von düsse Nächstenleev hört, de nich op sik sülvst kickt sünnern sik anner Minschen towennen deit. Just in düsse Daag von de Corona-Krise warrt na düsset Prinzip Nächstenleev mehr un mehr fraagt, ok wenn dat nich so licht umtossen is, bi dat Kontaktverbott.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Aver de leßden Daag hebbt ok wiest, dat sik mit veel Fantasie ´n Menge maken lett. Dor sünd vele Minschen, de sik tohoop doot um to helpen, vele Navers, de na de annern Lüe in de Straat kieken doot.

Help di sülvst! Düsset Prinzip gellt just is düsse so swore Tied för ´t Tosamenleven nich. Jümmer noch un ganz besünners gellt: Help de annern wo du helpen kannst! Un dat heet ok: laat di helpen, wo du Help kriegen kannst. Denn ok düsse Siet hört to dat Glovensprinzip von de Nächstenleev, dat een Help annehmen kann. Seker will een dat nich so geern tolaten, aver dat is bannig nödig. Du schullst einfach mal annehmen, dat dat beter is, nich jümmer allens sülvst to erledigen, sünnern de Help von de Lüe annehmen, de bi all de Inschränkungen helpen wüllt un köönt. Laat di helpen – ok wenn du na dien Gefühl noch allens sülvst op de Reeg kriegen kunnt. Dat helpt nich blots di, sünnern opletzt all.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>